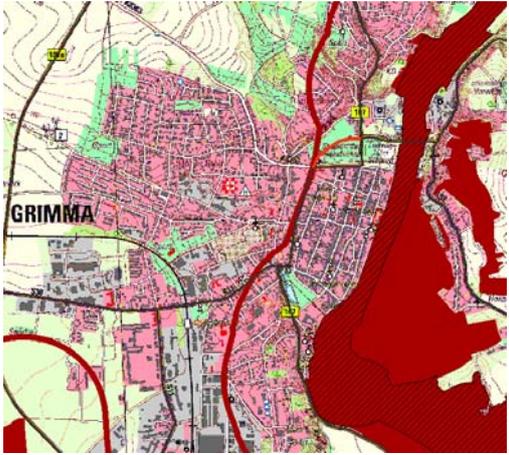


# Staatsstraßen

Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit		Konfliktklasse insg.					
S 1 OU Grebehna (2-streifiger Neubau, 1,5 km)		III - IV					
Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): --							
Erhebliche Beeinträchtigung							
Unvermeidbar	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Querung Gienickenbach, Inanspruchnahme von Auenböden</li> <li>• Zerschneidung eines landesweit bedeutsamen Biotopverbundbereichs</li> <li>• Flächendeckend Inanspruchnahme von Böden mit hoher Bodenfruchtbarkeit</li> <li>• Biotope hoher Wertigkeit entlang des Gienickenbachs (Grünland, Ruderalfluren)</li> </ul>						
Wahrscheinlich	--						
Vermeidbar je nach Trassenplanung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Punktuell Biotope hoher Wertigkeit in Orts- und Ortsrandlage (Grünland, Baumgruppen)</li> </ul>						
Natura 2000 - Gebiete	<p>Innerhalb 500 m-Korridor:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• SPA-Vogelschutzgebiet DE 4439 – 452 „Agrarraum und Bergbaufolgelandschaft bei Delitzsch“: Bedeutende Brutgebiete von Vogelarten der schwach strukturierten Agrarlandschaft und der Bergbaufolgelandschaft einschl. Übergangsbereiche, bedeutendes Brut-, Nahrungs- u. Rastgebiet für Wasservogelarten, insbesondere während des Durchzuges</li> </ul> <p>Je nach Trassenverlauf (Nordumfahrung) FFH-Vorprüfung erforderlich.</p>						
Konfliktklasse in Bezug auf	Mensch	Flora, Fauna, Biodiversität	Boden	Wasser	Klima/ Luft	Landschaft	Kultur- und Sachgüter
	4	3	3	4	4	4	4
Fazit	<p>Je nach Trassenplanung evt. FFH-Vorprüfung erforderlich.</p> <p>Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist ggf. nachzuweisen.</p>						

Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit		Konfliktklasse insg.					
S 11 V/BÜ Grimma (2-streifiger Neubau, 0,4 km)		III					
Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): - Nähe zu Wohngebieten / Erholungsflächen							
Erhebliche Beeinträchtigung							
Unvermeidbar	<ul style="list-style-type: none"> <li>Inanspruchnahme von Auenböden und ÜSG der Mulde</li> <li>Flächendeckend sehr hohes bis hohes Potential für die Erholungsvorsorge mit hoher Landschaftsbildqualität „Muldetal zwischen Colditz und Grimma“</li> <li>Flächendeckend historische Kulturlandschaft mit hoher Wertigkeit</li> </ul>						
Wahrscheinlich	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beeinträchtigung von Biotopen hoher Wertigkeit (Grünland, trockene Ruderal- und Staudenflur)</li> <li>Betroffenheit eines Kaltluftstau</li> </ul>						
Vermeidbar je nach Trassenplanung	--						
Natura 2000 - Gebiete	<p>Innerhalb des 500 m-Korridors:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>SPA-Vogelschutzgebiet DE 4340 – 451 „Vereinigte Mulde“: Bedeutendes Brutgebiet von Vogelarten naturnaher Flussauen und Laubwälder, bedeutendes Nahrungs- und Rastgebiet für durchziehende und überwinternde Wasservogelarten.</li> <li>FFH-Gebiet 4340-302 „Vereinigte Mulde und Muldeauen“: Mitteleuropäisch bedeutsamer, weitgehend natürlicher Flusslauf, sehr gut ausgeprägte Hartholz- und Weichholzauwälder, artenreiche Avifauna, Fledermaushabitat, bedeutendstes Reproduktionsgebiet des Bibers in Sachsen</li> </ul> <p>Je nach Trassenplanung evt. FFH-Vorprüfungen erforderlich.</p>						
Konfliktklasse in Bezug auf	Mensch	Flora, Fauna, Biodiversität	Boden	Wasser	Klima/ Luft	Landschaft	Kultur- und Sachgüter
	3	3	3	3	4	4	3
Fazit	<p>Eine konfliktarme Trassierung ohne direkte Betroffenheit von Natura 2000 - Gebieten ist grundsätzlich möglich.</p> <p>Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist ggf. nachzuweisen.</p>						

Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit		Konfliktklasse insg.					
S 25 OU Beilrode (2-streifiger Neubau, 1,5 km)		III					
Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): --							
Erhebliche Beeinträchtigung							
Unvermeidbar	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inanspruchnahme von Biotoptypen hoher Wertigkeit (Grünland, trockene Ruderal- und Staudenfluren)</li> <li>• Inanspruchnahme von Böden mit hoher Bodenfruchtbarkeit sowie Auenböden</li> <li>• Inanspruchnahme von Flächen mittlerer Grundwasserneubildungsrate von 100 – 300 mm/a</li> </ul>						
Wahrscheinlich	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inanspruchnahme von Biotoptypen sehr hoher Wertigkeit (Baumgruppe, gewässerbegleitende Gehölze; Moor, Sumpf)</li> </ul>						
Vermeidbar je nach Trassenplanung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beeinträchtigung der historischen Kulturlandschaft hoher-mittlerer Prägung „Altdeichland der Elbe-Elster-Niederungen“</li> </ul>						
Natura 2000 - Gebiete	--						
Konfliktklasse in Bezug auf	Mensch	Flora, Fauna, Biodiversität	Boden	Wasser	Klima/ Luft	Landschaft	Kultur- und Sachgüter
	4	3	3	3	4	4	4
Fazit	Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden.						

Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit		Konfliktklasse insg.					
S 32 OU Lommatzsch 1. BA Teil 2 (2-streifiger Neubau, 0,9 km)		IV					
Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): --							
Erhebliche Beeinträchtigung							
Unvermeidbar	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Flächendeckend Inanspruchnahme von Böden mit sehr hoher Bodenfruchtbarkeit</li> <li>• Versiegelung von Flächen mit Grundwasserneubildungsraten 100 – 200 mm/a</li> <li>• Beeinträchtigung der Historischen Kulturlandschaft mittlerer bis hoher Prägung um Lommatzsch</li> </ul>						
Wahrscheinlich	--						
Vermeidbar je nach Trassenplanung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vereinzelt Biotope hoher Bedeutung (Grünland, Gebüsch)</li> <li>• Auenböden entlang Keppritzbach im Norden und Ketznerbach im Süden von Lommatzsch</li> </ul>						
Natura 2000 - Gebiete	--						
Konfliktklasse in Bezug auf	Mensch	Flora, Fauna, Biodiversität	Boden	Wasser	Klima/ Luft	Landschaft	Kultur- und Sachgüter
	4	4	3	4	4	4	4
Fazit	Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden.						

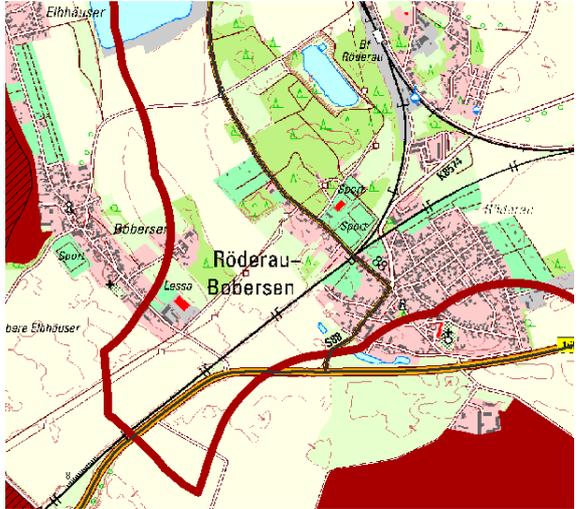
Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit		Konfliktklasse insg.					
S 36 Verlegung westlich Wilsdruff (2-streifiger Neubau, 1,9 km)		III					
Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): --							
Erhebliche Beeinträchtigung							
Unvermeidbar	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inanspruchnahme von Biotoptypen hoher Bedeutung (v. A. Grünland, trockene Ruderal- und Staudenflur)</li> <li>• Inanspruchnahme von Böden mit hoher bzw. sehr hoher Bodenfruchtbarkeit rings um Wilsdruff</li> <li>• Historische Kulturlandschaft hoher Prägung: Wilsdruff, Klipphausen</li> </ul>						
Wahrscheinlich		--					
Vermeidbar je nach Trassenplanung		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Punktuell Biotope sehr hoher Bedeutung (Fels, Zwergstrauchheiden, Magerrasen; Gewässer, Moor/Sumpf, begl. Vegetation; Grünland, Ruderal- u. Staudenflur; siedlungsbezogene Grünflächen; Wald und sonst. Gehölze)</li> <li>• Vereinzelt Binnensee/Stausee/Teich</li> <li>• Inanspruchnahme von Flächen mit mittlerer Grundwasserneubildungsrate von 100 – 300 mm/a</li> <li>• Punktuell seltene Böden</li> <li>• Vereinzelte Bauwerke und Einrichtungen in Wilsdruff und Umgebung</li> <li>• Auenböden in und um Wilsdruff, kleinere Fließgewässerabschnitte mit unveränderter bzw. gering veränderter Gewässerstrukturgüte „Wilde Sau“</li> </ul>					
Natura 2000 - Gebiete		-					
Konfliktklasse in Bezug auf	Mensch	Flora, Fauna, Biodiversität	Boden	Wasser	Klima/ Luft	Landschaft	Kultur- und Sachgüter
	3	3	3	3	4	4	3
Fazit		Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden.					

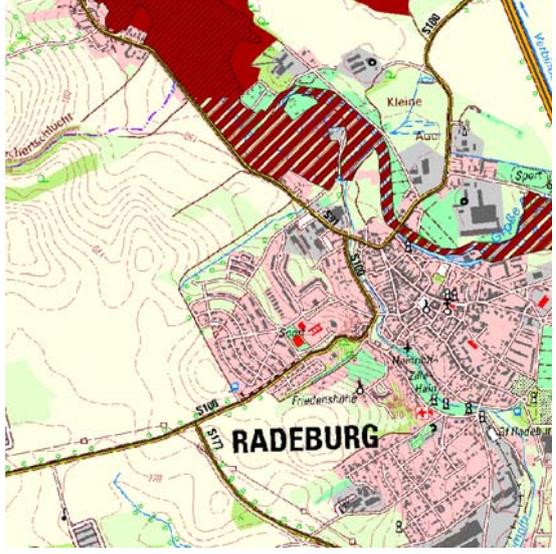
Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit		Konfliktklasse insg.					
S 65 Verlegung südlich Groitzsch (2-streifiger Neubau, 1 km)		III - IV					
Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): --							
Erhebliche Beeinträchtigung							
Unvermeidbar	<ul style="list-style-type: none"> <li>Im Osten und Süden von Groitzsch Betroffenheit von Flächen mit mittlerer Grundwasserneubildungsrate von 100 – 300 mm/a</li> <li>Flächendeckend Inanspruchnahme von Böden mit hoher bzw. sehr hoher Bodenfruchtbarkeit</li> </ul>						
Wahrscheinlich	<ul style="list-style-type: none"> <li>Betroffenheit Kaltluftbecken im Westen und Süden von Groitzsch</li> </ul>						
Vermeidbar je nach Trassenplanung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Naturschutzgebiet „Pfarrholz Groitzsch“ (im Südwesten von Groitzsch westlich an die Bestandstrasse S 65 angrenzend)</li> <li>Biotope sehr hoher Bedeutung: Wald u. sonst. Gehölze; Gewässer, Moor/Sumpf, begl. Vegetation; Fels, Zwergstrauchheiden, Magerrasen; siedlungsbezogene Grünflächen</li> <li>Biotope hoher Bedeutung: Gewässer, Moor/Sumpf, begl. Vegetation; Grünland, Ruderal- u. Staudenflur; Wald u. sonst. Gehölze</li> <li>Zerschneidung eines landesweit bedeutsamen Biotopverbundbereichs westlich der Bestandstrasse</li> <li>Überschwemmungsgebiete von Schnauder und Schwennigke mit Auenböden westlich und östlich von Groitzsch</li> <li>Kleinere Waldflächen mit klimatischer Ausgleichsfunktion westlich der Bestandstrasse</li> <li>LSG „Schnauderaue“ im Osten von Groitzsch; LSG „Elsteraue“ westlich Groitzsch</li> <li>Einzelne Bauwerke innerhalb der Orte Groitzsch, Audigast und Pegau</li> </ul>						
Natura 2000 - Gebiete	<p>Innerhalb 500 m-Korridor:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>FFH-Gebiet DE 4739-302 „Elsteraue südlich Zwenkau“ (ca. 50 m westlich der B 65) Ausgedehnte und sehr gut ausgeprägte Hartholzauwälder mit Altwässern sowie strukturreiche Weichholzaue und, Labkraut- und Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder als Lebensraum gefährdeter Tier- und Pflanzenarten (u. a. Rapfen, Großes Mausohr).</li> <li>SPA-Vogelschutzgebiet DE 4739- 451 „Elsteraue bei Groitzsch“ (ca. 50 m westlich der B 65): Bedeutendes Brutgebiet von Vogelarten naturnaher Flussaunen und strukturreicher Laubwälder.</li> </ul> <p>Keine direkte Betroffenheit, evt. je nach Verkehrszahlen FFH-Vorprüfung hinsichtlich erhöhter betriebsbedingter Stickstoffeinträge erforderlich.</p>						
Konfliktklasse in Bezug auf	Mensch	Flora, Fauna, Biodiversität	Boden	Wasser	Klima/ Luft	Landschaft	Kultur- und Sachgüter
	4	3	3	3	3	4	4
Fazit	<p>Konfliktarme Variante ohne Inanspruchnahme des FFH-/Vogelschutzgebiets als Südumfahrung prinzipiell möglich. Entlastungswirkung für FFH- und Naturschutzgebiet „Pfarrholz Groitzsch“ (im Südwesten von Groitzsch westlich an die Bestandstrasse S 65 angrenzend) bei Trassenverlegung nach Osten erkennbar, insgesamt positive Wirkung.</p> <p>Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist ggf. nachzuweisen.</p>						

Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit								Konfliktklasse insg.
S 80 V/A in Weinböhlen (3,5/OP)		Nr. 62						III
Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): - Nähe zu Wohngebieten								
Erhebliche Beeinträchtigung:								
Unvermeidbar	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitlich begrenzte Beeinträchtigungen des staatlich anerkannter Erholungsortes „Weinböhlen“</li> <li>• Je nach Trasse wird eins der folgenden LSG beeinträchtigt: „Friedewald und Moritzburger Teichgebiet“ (östlich), „Nassau“ (westlich) sowie</li> </ul>							
Wahrscheinlich	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sehr hohe Landschaftsqualität im Bereich „ Elbe-Durchbruchstal um Meißen und Randlagen“</li> <li>• Hohes bis sehr hohes Potential für die Erholungsvorsorge in „Moritzburger Kleinkuppenlandschaft“ mit hoher Landschaftsqualität (östlich) und „ Elbe-Durchbruchstal um Meißen und Randlagen“ westlich von Weinböhlen</li> </ul>							
Vermeidbar je nach Trassenplanung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Punktuell Biotope sehr hoher, großflächiger Biotope hoher Wertigkeit</li> <li>• Auebereiche des „Niederauer Dorfbachs“, „Pechgrabens“, „Weidiggrabens“, „Niederauer Grenzbachs“ und „Grabenreichbachs“</li> <li>• Punktuell seltene Böden</li> <li>• LSG „Lößnitz“ (südöstlich) und „ Elbtal zwischen Dresden und Meißen mit linkselbischen Tälern und Spaargebirge“ (südöstlich)</li> </ul>							
Natura 2000 - Gebiete	--							
Konfliktklasse in Bezug auf	Mensch	Flora, Fauna, Biodiversität	Boden	Wasser	Klima/ Luft	Landschaft	Kultur- und Sachgüter	
	3	2 - 3	3	4	4	4	4	
Fazit	Auf den nachfolgenden Planungsebenen sind Vermeidungs-, Minderungs- und Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass davon auszugehen ist, dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen ausgeglichen werden.							

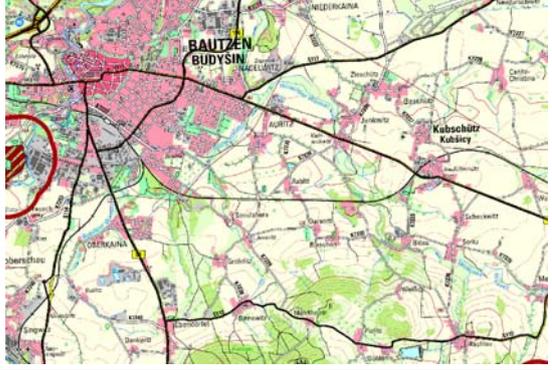
Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit		Konfliktklasse insg.					
S 84 Niederwartha – Meißen 4. BA (OP)		III - IV					
Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): - Nähe zu Wohn- und Mischgebieten							
Erhebliche Beeinträchtigung							
Unvermeidbar	<ul style="list-style-type: none"> <li>Betroffenheit von Auenböden der Elbe und Langer Graben</li> <li>Fast flächendeckend sehr hohes bis hohes Potential für die Erholungsvorsorge mit sehr hoher Landschaftsbildqualität „Elbe-Durchbruchstal um Meißen und Randlagen“</li> <li>Flächendeckend Kaltluftstaus auf Ackerflächen</li> <li>Direkte Betroffenheit des LSG „Nassau“</li> <li>Betroffenheit der historischen Kulturlandschaft überwiegend mittlerer Prägung „Weinbaugebiet des Elbtals“</li> </ul>						
Wahrscheinlich	<ul style="list-style-type: none"> <li>Querung des Langen Grabens</li> <li>Inanspruchnahme von Biotoptypen hoher Wertigkeit (Grünland, trockene Ruderal- und Staudenfluren)</li> </ul>						
Vermeidbar je nach Trassenplanung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Landesweit bedeutsamer Biotopverbundkorridor entlang der Elbe</li> </ul>						
Natura 2000 - Gebiete	<p>Je nach Trassenverlauf innerhalb 500m-Korridor:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>FFH-Gebiet 4746-303 Bosel und Elbhänge nördlich Meißen: Südwestexponierte Steilhänge des Elbdurchbruchtales bei Meißen mit Felsköpfen, aufgelassenen Steinbrüchen und bergseitigen Lößplateaus, Trockenwälder, Magerrasen und stellenweise extensiver Weinbau. Vielfältiges Mosaik unterschiedlichster Trockenbiotop- und seltener Lebensraumtypen, Habitat für zahlreiche seltene und gefährdete, wärmeliebende Tier- und Pflanzenarten. Großes Mausohr, Eremit als Anhang II-Arten.</li> </ul> <p>Je nach Trassenverlauf FFH-Vorprüfung erforderlich.</p>						
Konfliktklasse in Bezug auf	Mensch	Flora, Fauna, Biodiversität	Boden	Wasser	Klima/ Luft	Landschaft	Kultur- und Sachgüter
	3	3	4	3	4	3	4
Fazit	<p>UVS und ggf. FFH-Vorprüfung sind auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig. Eine konfliktarme Trassierung ohne direkte Betroffenheit von Natura2000-Gebieten ist grundsätzlich möglich.</p> <p>Auf den nachfolgenden Planungsebenen sind Vermeidungs-, Minderungs- und Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass davon auszugehen ist, dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen ausgeglichen werden. Die FFH-Verträglichkeit ist ggf. nachzuweisen.</p>						

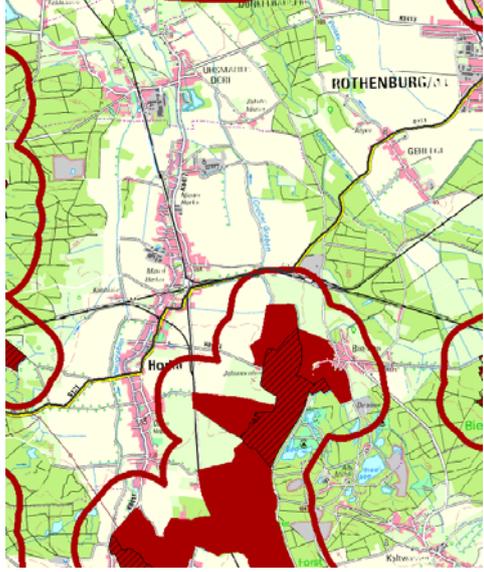
Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit		Konfliktklasse insg.					
S 88 Verlegung Nünchritz bis S 40 (2-streif. Neubau, 3 km)		III - IV					
Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): --							
Erhebliche Beeinträchtigung							
Unvermeidbar	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inanspruchnahme von Biotopen hoher Wertigkeit (Grünland, trockene Ruderal- und Staudenflur, Gehölze)</li> <li>• Inanspruchnahme von Auenböden entlang Grenzgraben (Leckwitzbach)</li> <li>• Flächendeckend Inanspruchnahme von Böden hoher und sehr hoher Bodenfruchtbarkeit</li> </ul>						
Wahrscheinlich	--						
Vermeidbar je nach Trassenplanung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inanspruchnahme von Biotopen sehr hoher Wertigkeit (Baumgruppe, gewässerbegleitendes Gehölz)</li> <li>• Querung des Grenzgraben (Leckwitzbach) mit Großsteich</li> <li>• Betroffenheit eines landsweit bedeutsamen Biotopverbundkorridor entlang der Elbe sowie eines überregional bedeutsamen Verbundkorridors</li> <li>• Betroffenheit eines überregional bedeutsamen Biotopverbundkorridors nordöstlich Nünchritz</li> <li>• Überschwemmungsgebiet und Auen der Elbe</li> <li>• Kaltluftstau um Zschaiten</li> </ul>						
Natura 2000 - Gebiete	--						
Konfliktklasse in Bezug auf	Mensch	Flora, Fauna, Biodiversität	Boden	Wasser	Klima/ Luft	Landschaft	Kultur- und Sachgüter
	4	3	3	3	4	4	4
Fazit	<p>UVS auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig.</p> <p>Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden.</p>						

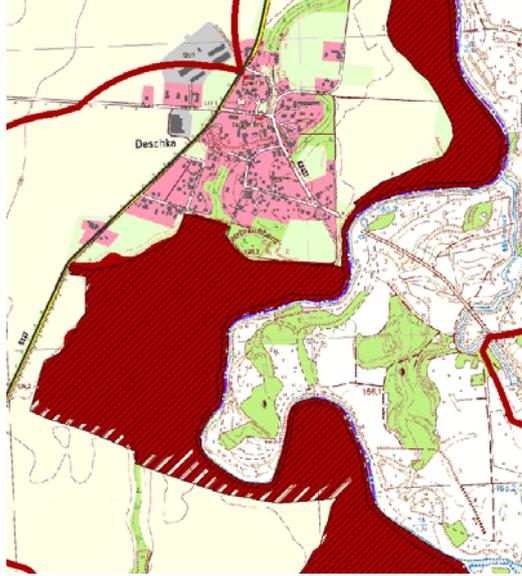
Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit		Konfliktklasse insg.					
S 88 A Röderau mit Beseitigung des BÜ (2,0 km)		III - IV					
Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): --							
Erhebliche Beeinträchtigung							
Unvermeidbar	<ul style="list-style-type: none"> <li>Inanspruchnahme von Fläche im Überschwemmungsgebiet und in der Aue der Elbe</li> <li>Flächendeckend Inanspruchnahme von Böden mit sehr hoher Bodenfruchtbarkeit</li> <li>Zerschneidung eines landesweit bedeutsamen Biotopverbundbereichs westlich der Bestandsstrasse</li> <li>Historische Kulturlandschaft mittlerer bis hoher Prägung in Röderau und angrenzenden Ortschaften</li> </ul>						
Wahrscheinlich	--	•					
Vermeidbar je nach Trassenplanung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kleinere bis mittelgroße Biotope hoher und sehr hoher Bedeutung in und um Röderau</li> <li>Drei kleine Binnenseen in Röderau, mehrere große Binnensee nahe der Ortschaft</li> <li>LSG „Riesaer Elbtal und Seußlitzer Elbhügelland“ grenzt an Röderau-Bobersen</li> <li>Kleinere Waldflächen mit klimatischer Ausgleichsfunktion nördlich Röderau-Bobersen</li> </ul>						
Natura 2000 - Gebiete	<p>Innerhalb 500 -1.000 m Korridor:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>SPA-Vogelschutzgebiet DE 4545 – 452 „Elbtal zwischen Schöna und Mühlberg“: Bedeutende Brutgebiete von Vogelarten vegetationsarmer Uferbereiche, der halboffenen und grünlandbetonten Auen, der offenen bis halboffenen Agrarlandschaft und der Wälder, bedeut. Rast-, Durchzugs- und Nahrungsgebiet für Wasservogel</li> <li>FFH-Gebiet DE 4545-301 „Elbtal zwischen Schöna und Mühlberg“: Durchgängige Flusslandschaft mit stellenweise unverbauten Bereichen, wertvolle Hart- und Weichholzauen, sehr hoher Strukturreichtum, sehr hohe Artenreichtum an Tieren und Pflanzen, z. T. vom Aussterben bedroht, u. a. anadrome Fischarten</li> </ul> <p>Keine direkte Betroffenheit, je nach Trassenverlauf FFH-Vorprüfung für das Vogelschutzgebiet erforderlich.</p>						
Konfliktklasse in Bezug auf	Mensch	Flora, Fauna, Biodiversität	Boden	Wasser	Klima/ Luft	Landschaft	Kultur- und Sachgüter
	4	3	3	3	4	4	4
Fazit	<p>UVS und je nach Trassenplanung evt. FFH-Vorprüfung erforderlich. Konfliktarme Trassierung als Westumfahrung möglich. Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist ggf. nachzuweisen.</p>						

Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit		Konfliktklasse insg.					
S 91 OU Radeburg (Westumfahrung) (2-streifiger Neubau, 1,9 km)		IV					
Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): --							
Erhebliche Beeinträchtigung							
Unvermeidbar	<ul style="list-style-type: none"> <li>Inanspruchnahme vereinzelter linearer Biotop hoher Bedeutung (Grünlandparzellen, Ruderalfluren)</li> </ul>						
Wahrscheinlich	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bei ortsfernem Trassenverlauf Flächeninanspruchnahme von Böden hoher bis sehr hoher Bodenfruchtbarkeit</li> </ul>						
Vermeidbar je nach Trassenplanung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Überschwemmungsgebiet und Aue der „Großen Röder“ östlich der S 91</li> <li>Zerschneidung eines überregional bedeutsamen Biotopverbundbereichs</li> </ul>						
Natura 2000 - Gebiete	<p>Innerhalb 500m-Korridor bis direkt nördlich an die jetzige S 91 angrenzend:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>SPA-Vogelschutzgebiet DE 4647 - 451 „Mittleres Rödertal“: Bedeutende Brutgebiete von Vogelarten der offenen bis halboffenen Agrarlandschaft sowie der Flussniederungen mit Fließ- und stehenden Gewässern sowie der Wälder, bedeutendes Rast-, Durchzugs- und Nahrungsgebiet für Wasservogelarten</li> <li>FFH-Gebiet DE 4647-301 „Große Röder zwischen Großenhain und Medingen“: Naturnahe Fließgewässerabschnitte, stehende Gewässer mit Verlandungsvegetation sowie Grünlandbereiche unterschiedlicher Ausprägung und kleinflächig Eichen-Hainbuchenwälder, bedeutender Lebensraum für Fischotter, Biber, Vögel und Amphibien</li> </ul> <p>FFH-Vorprüfung notwendig, direkte Inanspruchnahme des FFH- und Vogelschutzgebiets vermeidbar /Anschlussstelle B 91 alt außerhalb der Gebietsgrenzen), Entlastungswirkung für das FFH-Gebiet denkbar. Konfliktarme Trassierung ohne Betroffenheit der Natura 2000-Gebiete als Westumfahrung (mit Anschluss S 100) möglich.</p>						
Konfliktklasse in Bezug auf	Mensch	Flora, Fauna, Biodiversität	Boden	Wasser	Klima/ Luft	Landschaft	Kultur- und Sachgüter
	4	3	3 - 4	4	4	4	4
Fazit	<p>Eine konfliktarme Trassierung ohne direkte Betroffenheit von Natura2000-Gebieten ist grundsätzlich möglich.</p> <p>Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist ggf. nachzuweisen.</p>						

Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit		Konfliktklasse insg.					
S 95 OU Pulsnitz (2-streifiger Neubau, 3,9 km)		III					
Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): --							
Erhebliche Beeinträchtigung							
Unvermeidbar	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inanspruchnahme von Böden mit besonderen Standorteigenschaften für Flora und Fauna (sehr nährstoffarm, extrem nass) nördlich von Pulsnitz</li> <li>• Querung der Aue der „Pulsnitz“ <u>oder</u> des „Hahnenflüßchens“</li> <li>• Inanspruchnahme von Böden mit sehr hoher bis hohe Bodenfruchtbarkeit</li> <li>• Beeinträchtigung des hohen Potential für die Erholungsvorsorge im Bereich „Westlausitzer Hügel- und Bergland“</li> <li>• Beeinträchtigung des LSG „Westlausitz“</li> </ul>						
Wahrscheinlich	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inanspruchnahme / Beeinträchtigung von Biotopen mit sehr hoher und hoher Wertigkeit</li> <li>• Überschwemmungsgebiet und Aue der „Pulsnitz“</li> </ul>						
Vermeidbar je nach Trassenplanung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• TWSG „Pulsnitz Vollung“ für GW / Uferfiltrat südlich von Pulsnitz</li> <li>• Punktuell seltene Böden</li> </ul>						
Natura 2000 - Gebiete	--						
Konfliktklasse in Bezug auf	Mensch	Flora, Fauna, Biodiversität	Boden	Wasser	Klima/ Luft	Landschaft	Kultur- und Sachgüter
	3	3	3	3 - 4	4	4	4
Fazit	UVS erforderlich. Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden.						

Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit		Konfliktklasse insg.					
S 106 OU Südumgehung Bautzen/Budyšin 3.BA (B 96 – B 6) (2-streifiger Neubau, 4,6 km)		III					
Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): --							
Erhebliche Beeinträchtigung							
Unvermeidbar	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Punktuelle Inanspruchnahme von Biotopen hoher – sehr hoher Bedeutung (Feuchtwälder, gewässerbegleitende Gehölze, Grünland, Ruderalflur, Baumgruppen, Laub- und Laubmischwald)</li> <li>• Inanspruchnahme von Böden sehr hoher Bodenfruchtbarkeit</li> <li>• Querung von zahlreichen Fließgewässern (Binnewitzer Wasser, Rieschener Wasser, Scheekwitzer Wasser, Wuischker Wasser) mit Inanspruchnahme angrenzender Auenböden</li> <li>• Betroffenheit des LSG „Oberlausitzer Bergland“</li> </ul>						
Wahrscheinlich	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betroffenheit der historischen Kulturlandschaft „Oberlausitzer Umgebindelandschaft“ mit hoher Prägung durch Kultur- und sonstige Sachgüter</li> <li>• Kaltluftstau südlich Kubschütz/Kubšicy</li> </ul>						
Vermeidbar je nach Trassenplanung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betroffenheit Biotopverbund überregionaler Bedeutung</li> <li>• Vereinzelte seltene Böden sehr hoher Naturnähe</li> <li>• hohes Potenzial für die Erholungsvorsorge „Oberlausitzer Bergland“</li> <li>• Kleinflächig Versiegelung von Flächen mittlerer Grundwasserneubildungsrate (100 – 200mm/a)</li> <li>• Querung kleinerer Fließgewässer und Seen</li> <li>• kleinere Wälder mit klimatischer Ausgleichsfunktion</li> </ul>						
Natura 2000 - Gebiete	--						
Konfliktklasse in Bezug auf	Mensch	Flora, Fauna, Biodiversität	Boden	Wasser	Klima/ Luft	Landschaft	Kultur- und Sachgüter
	3	3	3	4	4	4	3
Fazit	Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden.						

Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit		Konfliktklasse insg.					
S 121 BÜ-Beseitigung bei Horka/Hórka (2-streifiger Neubau, 2 km)		III - IV					
Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): - mögliche Betroffenheit von Natura 2000-Gebieten - Nähe zu Wohn- und Mischgebieten in Horka/Hórka							
Erhebliche Beeinträchtigung							
Unvermeidbar	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zerschneidung eines landesweit bedeutsamen Biotopverbundbereichs</li> <li>Betroffenheit eines unzerschnittenen Raums &gt;100km<sup>2</sup></li> <li>Querung der Auenbereiche des Großen Grabens (Marktgrabens), und der Weißen Schöps in und um Horka/Hórka</li> <li>Inanspruchnahme von Böden mit sehr hoher Bodenfruchtbarkeit</li> <li>Betroffenheit der historischen Kulturlandschaft „Nordostsächsisches Heide- und Teichgebiet“ mit hoher bis mittlerer Prägung</li> </ul>						
Wahrscheinlich	<ul style="list-style-type: none"> <li>Inanspruchnahme von Böden mit besonderen Standorteigenschaften für Flora und Fauna (sehr nährstoffarme Böden)</li> </ul>						
Vermeidbar je nach Trassenplanung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Betroffenheit kleinerer Flächen mit Biotopen sehr hoher Bedeutung (Baumgruppe)</li> <li>Zwei Denkmale in Horka/Hórka</li> <li>Größere Waldflächen mit klimatischer Ausgleichsfunktion westlich Horka/Hórka; kleinere Waldflächen mit klimatischer Ausgleichsfunktion westlich</li> </ul>						
Natura 2000 - Gebiete	Innerhalb 500 m-Korridor: <ul style="list-style-type: none"> <li>SPA-Vogelschutzgebiet DE 4655 – 451 „Teiche und Wälder um Mückenhain“ Bedeutende Brutgebiete von Vogelarten naturnaher Teichgebiete sowie der Wälder und Waldränder, v. a. in Randlage zur Agrarlandschaft</li> <li>FFH-Gebiet DE 4755-301 „Teiche und Feuchtgebiete nordöstlich Kodersdorf“ Zum Teil sehr naturnah ausgebildete stehende Gewässer, Zwischenmoor mit großflächigem Bestand von Schmalblättrigem Wollgras, Vorkommen zahlreicher gefährdeter Pflanzenarten, wichtiger Amphibien- und Fischotterlebensraum</li> </ul> Je nach Trassenverlauf evt. FFH-Vorprüfungen erforderlich.						
Konfliktklasse in Bezug auf	Mensch	Flora, Fauna, Biodiversität	Boden	Wasser	Klima/Luft	Landschaft	Kultur- und Sachgüter
	4	3	3 - 4	3	4	4	4
Fazit	UVS und je nach Trassenplanung evt. FFH-Vorprüfung erforderlich. Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist ggf. nachzuweisen.						

Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit		Konfliktklasse insg.					
S 127d Zubringer GÜG Deschka (Deutschland-Polen) (2-streifiger Neubau, 1,2 km)		III, FFH I					
Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): - Unvermeidbare Querung eines FFH-Gebiets							
Erhebliche Beeinträchtigung							
Unvermeidbar	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Querung des Überschwemmungsgebiets der Lausitzer Neiße</li> <li>• Inanspruchnahme von Auenböden</li> <li>• Inanspruchnahme von Flächen hohen Potentials für die Erholungsvorsorge und hohe Landschaftsbildqualität im Neißetal</li> <li>• Zerschneidung eines überregional bedeutsamen Biotopverbundbereichs westlich der Bestandstrasse</li> <li>• Zerschneidung eines bislang unzerschnittenen Raumes &gt; 100 km<sup>2</sup></li> </ul>						
Wahrscheinlich	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inanspruchnahme von Biotopen hoher und sehr hoher Bedeutung (Feuchtwald, Gehölzgruppen und gewässerbegleitende Gehölze, Grünland, Ruderalflur)</li> </ul>						
Vermeidbar je nach Trassenplanung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vereinzelt seltene Böden südlich von Deschka</li> </ul>						
Natura 2000 - Gebiete	<p>Innerhalb 500 m-Korridor:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• FFH-Gebiet DE 4454-302 „Neißegebiet“ (ca. 50 m östlich der S 127d) Große, naturnahe Fließ- u. stehende Gewässer und Mähwiesen, (sehr) gut ausgebildete Schlucht- und Pannonische Wälder, Hainbuchen-, Buchen- und Auenwälder, mehrere FFH-II-Arten (v. a. Großer Moorbläuling, Großer Feuerfalter), Kohärenzaspekte.</li> <li>• SPA-Vogelschutzgebiet DE 4454-451 „Neißetal“ (ca. 50 m östlich der S 127d) Bedeutende Brutgebiete von Vogelarten der vegetationsarmen Uferbereiche und der halboffenen und grünlandbetonten Flusslandschaft sowie der naturnahen Wälder.</li> </ul> <p>Unvermeidbare Querung mit erkennbarer FFH-Problematik (Flächenverluste, Kollisionsrisiken, Kohärenzaspekte), FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich, auch im Hinblick auf in Polen angrenzende Gebiete.</p>						
Konfliktklasse in Bezug auf	Mensch	Flora, Fauna, Biodiversität	Boden	Wasser	Klima/ Luft	Landschaft	Kultur- und Sachgüter
	3	3	3	3	4	4	4
Fazit	<p>Aufgrund der FFH-Problematik (unvermeidbare Querung von FFH- und Vogelschutzgebiet) wird das Projekt der Konfliktklasse I zugeordnet.</p> <p>UVS und FFH-VP auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig; mit erheblichen Umweltbeeinträchtigungen und FFH-Konflikten ist insgesamt zu rechnen.</p> <p>Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist nachzuweisen.</p>						

Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit		Konfliktklasse insg.					
S 129 V Wendisch-Paulsdorf (2-streifiger Neubau 1,0 km)		III - IV					
Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): --							
Erhebliche Beeinträchtigung							
Unvermeidbar	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Flächendeckende Inanspruchnahme von Böden mit hoher und sehr hoher Bodenfruchtbarkeit</li> <li>• Flächendeckende Inanspruchnahme von Flächen mit hohem Potential für die Erholungsvorsorge „Ostlausitzer Platten und Hügelland“</li> <li>• Inanspruchnahme historischer Kulturlandschaft mittlerer – hoher Prägung Oberlausitzer Umgebungslandschaft</li> </ul>						
Wahrscheinlich	--						
Vermeidbar je nach Trassenplanung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• wenige Biotope hoher Bedeutung (ortsnahes Grünland)</li> <li>• Kleinere Waldflächen mit klimatischer Ausgleichsfunktion südwestlich Wendisch Paulsdorf</li> </ul>						
Natura 2000 - Gebiete	<p>Innerhalb 500m-Korridor südlich der S 129:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• FFH-Gebiet DE 4753-303 „Basalt- und Phonolithkuppen der östlichen Oberlausitz“: Charakteristische Kuppen der östlichen Oberlausitz, überwiegend bewaldet mit mesophilen Buchenmisch-, Eichen-Hainbuchen- oder Schlucht- und Hangmischwäldern verschiedener Ausprägung, kleinflächig Felsen, Blöcke und Trockenrasen; bedeutendes Vorkommen der Bechsteinfledermaus, artenreiche Flora mit zahlreichen gefährdeten und für den Naturraum seltenen Arten</li> </ul> <p>Keine direkte Betroffenheit, entlastende Wirkung der Verlegung nach Norden. Bei ortsnaher Trassierung keine FFH-Vorprüfung erforderlich.</p>						
Konfliktklasse in Bezug auf	Mensch	Flora, Fauna, Biodiversität	Boden	Wasser	Klima/ Luft	Landschaft	Kultur- und Sachgüter
	3	3 - 4	3	4	4	4	4
Fazit	<p>Konfliktarme Trassierung als Westumfahrung unter Entlastung des FFH-Gebiets möglich. UVS und je nach Trassenplanung evt. FFH-Vorprüfung erforderlich. Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist ggf. nachzuweisen.</p>						

Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit		Konfliktklasse insg.					
S 142 Verlegung / Querverbindung S148n - B 96 Neugersdorf / Eibau (2-streif. Neubau, 2,2 km)		I					
Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): - Siedlungsband entlang der B 96 mit Nähe zu Wohn- und Mischgebieten in Eibau, Anschluss an B96							
Erhebliche Beeinträchtigung (geprüft wurde ein Korridor nach Kartendarstellung LEP)							
Unvermeidbar	<ul style="list-style-type: none"> <li>Inanspruchnahme von Biotopen hoher Bedeutung (Grünland, trockene Ruderal- u. Staudenflur; )</li> <li>Querung von Fließgewässer und Aue des Leutersdorfer Bachs</li> <li>Inanspruchnahme von Böden mit hoher bzw. sehr hoher Bodenfruchtbarkeit</li> <li>Kaltluftstau bei Eibau</li> <li>Beeinträchtigung des hohen bzw. sehr hohen Potenzials für die Erholungsvorsorge „Oberlausitzer Platten- und Hügelland“</li> <li>Beeinträchtigung der fast flächendeckend historischen Kulturlandschaft „Oberlausitzer Umgebendelandschaft“ mit hoher Prägung</li> </ul>						
Wahrscheinlich	<ul style="list-style-type: none"> <li>Betroffenheit kleinerer Bereiche mittlerer Grundwasserneubildung 100 – 300 mm/a</li> </ul>						
Vermeidbar je nach Trassenplanung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Inanspruchnahme weniger kleiner Biotope sehr hoher Bedeutung (Baumgruppe, gewässerbegleitende Gehölze)</li> <li>Inanspruchnahme von sehr vereinzelt und kleinflächigen seltenen Böden</li> <li>Einzelne Bauwerke und Denkmäler in den Ortschaften</li> </ul>						
Natura 2000 - Gebiete	-						
Konfliktklasse in Bezug auf	Mensch	Flora, Fauna, Biodiversität	Boden	Wasser	Klima/ Luft	Landschaft	Kultur- und Sachgüter
	1	3	3	3	4	4	3
Fazit	<p>Aufgrund des Siedlungsbandes entlang der B 96 in Eibau ist der geplante Anschluss an die B96 nur in unmittelbarer Nähe zu den Wohn- und Mischgebieten möglich.</p> <p>UVS auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig; mit erheblichen Umweltbeeinträchtigungen ist insgesamt zu rechnen.</p> <p>Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden.</p>						

Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit		Konfliktklasse insg.					
S 177 OU Seifersdorf (2-streifiger Neubau, 8,3 km)		III – IV					
Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): --							
Erhebliche Beeinträchtigung							
Unvermeidbar	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inanspruchnahme von Böden mit hoher bis sehr hoher Bodenfruchtbarkeit</li> <li>• Beeinträchtigung von Flächen mit hohem bis sehr hohem Potential für die Erholungsvorsorge im Bereich „Westlausitzer Hügel- und Bergland“ sowie „Dresdner Heide und Hügelland bei Radeberg“</li> </ul>						
Wahrscheinlich	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Punktuelle Inanspruchnahme von Biotopen sehr hoher und sowie großflächigeren Biotopen hoher Wertigkeit,</li> <li>• Punktuelle Inanspruchnahme von Böden mit besonderen Standorteigenschaften für Flora und Fauna (sehr nährstoffarm) nördlich von Seifersdorf</li> </ul>						
Vermeidbar je nach Trassenplanung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Naturschutzgebiet Seifersdorfer Tal (ca. 350 m südwestlich der S 117)</li> <li>• Großflächig hohe Landschaftsqualität südwestlich von Seifersdorf</li> <li>• Punktuell seltene Böden</li> <li>• LSG „Seifersdorfer Tal“ südlich von Seifersdorf.</li> </ul>						
Natura 2000 - Gebiete	<p>Innerhalb 500 m Korridor:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• FFH-Gebiet DE 4848-301 Rödertal oberhalb Medingen (ca. 350 m südwestlich der S 117)</li> </ul> <p>Wertvolle Bereiche naturnaher Fließgewässer mit Auwaldbeständen, Uferstaudenfluren in Verbindung mit naturnahen stehenden Gewässern, Buchen-, Eichen-Hainbuchenwäldern, mageren Frischwiesen, wichtiger Wanderkorridor Fischotter, Fledermaushabitat</p> <p>FFH-Verträglichkeitsprüfung bei westlicher Umfahrung erforderlich.</p>						
Konfliktklasse in Bezug auf	Mensch	Flora, Fauna, Biodiversität	Boden	Wasser	Klima/ Luft	Landschaft	Kultur- und Sachgüter
	3	3	3	4	4	3	4
Fazit	<p>Eine Natura 2000-verträgliche Planung ist bei nordöstlicher Umfahrung oder siedlungsnaher südwestlicher Trassierung grundsätzlich möglich.</p> <p>UVS und je nach Trassenplanung FFH-VP erforderlich. Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist ggf. nachzuweisen.</p>						

Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit		Konfliktklasse insg.						
S 192 OU Grumbach (2-streifiger Neubau, 3 km)		III						
Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): --								
Erhebliche Beeinträchtigung								
Unvermeidbar	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inanspruchnahme von Böden mit sehr hoher bis hohe Bodenfruchtbarkeit außerhalb der Siedlungsgebiete</li> <li>• Beeinträchtigung der historischen Kulturlandschaft hoher Prägung nördlich von Grumbach und mittlerer bis hoher Prägung um Grumbach</li> </ul>							
Wahrscheinlich	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beeinträchtigung von Biotopen mit sehr hoher (punktuell) und hoher Wertigkeit</li> <li>• Querung der Aue der „Wilden Sau“ im Siedlungsgebiet, sowie südwestlich und nördlich von Grumbach</li> </ul>							
Vermeidbar je nach Trassenplanung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Punktuell seltene Böden</li> </ul>							
Natura 2000 - Gebiete	--							
Konfliktklasse in Bezug auf	Mensch	Flora, Fauna, Biodiversität	Boden	Wasser	Klima/ Luft	Landschaft	Kultur- und Sachgüter	
	4	3	3	4	4	4	3 - 4	
Fazit	UVS erforderlich. Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden.							

Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit		Konfliktklasse insg.							
S 216 N Olbernhau – BGr D / CZ (0,4 km)		III, FFH I							
Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): <ul style="list-style-type: none"> <li>Nähe zu Wohnbebauung</li> <li>Nähe zu FFH-Gebieten</li> </ul>									
Erhebliche Beeinträchtigung									
Unvermeidbar	<ul style="list-style-type: none"> <li>Biotope sehr hoher und hoher Bedeutung: stehende Gewässer, Grünland, trockene Ruderal- u. Staudenflur;</li> <li>ÜSG und Auen der Flöha in und um Olbernhau</li> <li>Flächendeckend hohes bis sehr hohes Potential für die Erholungsvorsorge</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Flächendeckend hohe Prägung durch Kultur- und sonstige Sachgüter westlich, nördlich und östlich von Olbernhau sowie im Südosten der Ortschaft</li> <li>Grundwasserneubildung &gt; 301mm/a westlich, südwestlich und nordöstlich von Olbernhau</li> <li>Dominierender starker Kaltluftabfluss östlich der Ortschaft</li> <li>Punktuell seltene Böden</li> </ul>							
Wahrscheinlich	<ul style="list-style-type: none"> <li>Größere Flächen hoher bis sehr hoher Bodenfruchtbarkeit nahe der Ortschaft</li> </ul>								
Vermeidbar je nach Trassenplanung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Punktuell Biotope mit sehr hoher Bedeutung: Nadelwald, Nadelmischwald; Grünland, trockene Ruderal- u. Staudenflur; Mischwald (Nadel- u. Laubbäume); Quellbereich, Bach/Kanal, Kleingewässer u. a.</li> <li>Kleine Binnengewässer in Olbernhau Oberer und Unterer Hüttenteich;</li> </ul>								
Natura 2000 - Gebiete	<ul style="list-style-type: none"> <li>FFH-Gebiet 5144-301 „Flöhatal“ (kreuzt Olbernhau und die B 171): Vorkommen verschiedener Lebensraumtypen (u. a. Fließgewässer, größere Hangmischwälder, offene Felsbildungen, Mähwiesen), Lebensraum gefährdeter Tier- und Pflanzenarten (u. a. Westgroppe, Fischotter, Großes Mausohr)</li> </ul> <p>FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich, evtl. je nach Verkehrszahlen erhöhte betriebsbedingte Stickstoffeinträge zu berücksichtigen, Kohärenzaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>SPA-Vogelschutzgebiet DE 5345 – 451 „Wälder bei Olbernhau“ (südlich von Olbernhau und ca. 500 m östlich der B 171): Bedeutendes Brutgebiet für Vogelarten naturnaher Laub- und Mischwälder und strukturreicher Nadelholzforsten</li> </ul> <p>Je nach Trassenplanung FFH-Verträglichkeitsprüfungen erforderlich, insbes. im Hinblick auf Kollisionsrisiken</p>								
Konfliktklasse in Bezug auf	Mensch	Flora, Fauna, Biodiversität	Boden	Wasser	Klima/ Luft	Landschaft	Kultur- und Sachgüter		
	2 - 3	3	3	3	3	3	3		
Fazit	<p>Aufgrund der FFH-Problematik wird das Projekt der Konfliktklasse I zugeordnet. FFH-Konflikte unvermeidbar.</p> <p>UVS und FFH-VP auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig; mit erheblichen Umweltbeeinträchtigungen und erheblichen FFH-Konflikten ist insgesamt zu rechnen.</p>								

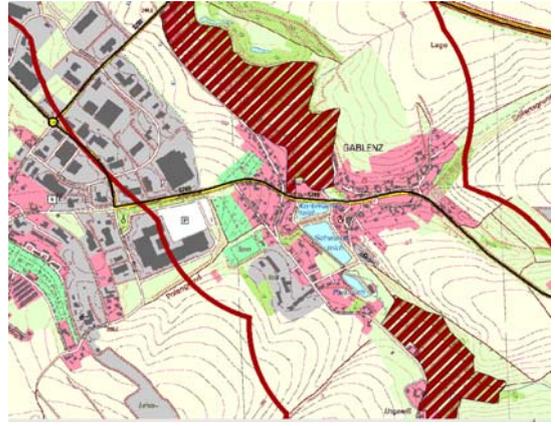
Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit		Konfliktklasse insg.					
S 242 OU Burgstädt / Taura (2-streif. Neubau, 3,2 km)		II - III					
Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): - Nähe zu Wohngebieten, Siedlungsbänder							
Erhebliche Beeinträchtigung							
Unvermeidbar	<ul style="list-style-type: none"> <li>Inanspruchnahme von Biotoptypen hoher Wertigkeit (Grünland, trockene Ruderal- und Staudenflur)</li> <li>Inanspruchnahme von Auenböden des Brauselochbachs und Zuflüssen</li> <li>Fast flächendeckende Inanspruchnahme von Böden mit sehr hoher Bodenfruchtbarkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Betroffenheit kleinerer Bereiche mittlerer Grundwasserneubildung 100 – 300 mm/a</li> <li>Beeinträchtigung der historischen Kulturlandschaft mittlerer Prägung „Waldhufenflur des Erzgebirgevorlandes“</li> </ul>					
Wahrscheinlich	<ul style="list-style-type: none"> <li>Betroffenheit von Flächen mit Kaltluftstau auf Grünland in Siedlungsnähe</li> </ul>						
Vermeidbar je nach Trassenplanung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Betroffenheit von Biotoptypen sehr hoher Wertigkeit (Baumgruppen, gewässerbegleitendes Gehölz; Quellbereich, Kleingewässer): Biotopkomplex hoher Bedeutung am Fuchsbusch und Schafsbusch; nach Konfliktanalyse der UVS mit hoher Bedeutung für die Naherholung und das Landschaftsbild.</li> </ul>						
Natura 2000 - Gebiete	--						
Konfliktklasse in Bezug auf	Mensch	Flora, Fauna, Biodiversität	Boden	Wasser	Klima/ Luft	Landschaft	Kultur- und Sachgüter
	2	2 - 3	3	3	4	4	4
Fazit	UVS wurde bereits erstellt. Zur Eingriffsminimierung sollte eine aus Umweltsicht konfliktarme Variante weiterverfolgt werden. Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden.						

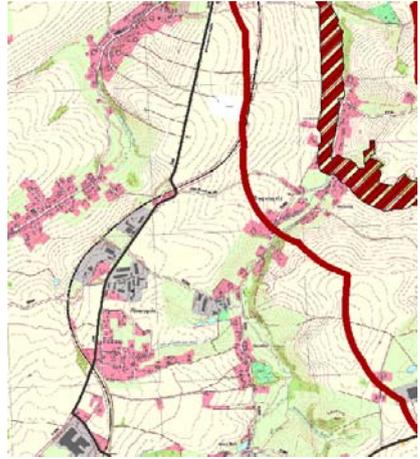
Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit		Konfliktklasse insg.					
S 242 Verlegung Wüstenbrand (2-streif. Neubau, 3,1 km)		III - IV					
Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): --							
Erhebliche Beeinträchtigung							
Unvermeidbar	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei östlicher Trassenführung Querung von Fließgewässer und Aue des Wiesenbachs</li> <li>• Verlust von Flächen hoher Bodenfruchtbarkeit</li> <li>• Betroffenheit der LSGs „Rabensteiner Wald – Pfaffenberg“ nordöstlich sowie „Pfaffenberg – Oberwald“ nordwestlich Wüstenbrand</li> <li>• größere Biotope hoher Bedeutung (Nadel- und Mischwald, Grünland, Ruderalflächen)</li> </ul>						
Wahrscheinlich	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Versiegelung von Flächen mit Grundwasserneubildung 101-300 mm / a</li> <li>• Beeinträchtigung der historischen Kulturlandschaft „Waldhufenflur des Erzgebirgevorlandes“ mit hoher bis mittlerer Prägung</li> </ul>						
Vermeidbar je nach Trassenplanung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vereinzelte kleine Biotope sehr hoher (Baumgruppen, gewässerbegleitendes Gehölz; feuchte Ruderal- u. Staudenflur; Quellbereich)</li> <li>• Vereinzelte kleine Binnengewässer um Wüstenbrand</li> </ul>						
Natura 2000 - Gebiete	--						
Konfliktklasse in Bezug auf	Mensch	Flora, Fauna, Biodiversität	Boden	Wasser	Klima/ Luft	Landschaft	Kultur- und Sachgüter
	4	4	3	4	4	4	4
Fazit	<p>Eine konfliktarme Trassierung ist auch in Belastungsbündelung mit der Freileitung östlich von Wüstenbrand denkbar.</p> <p>UVS erforderlich. Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden.</p>						

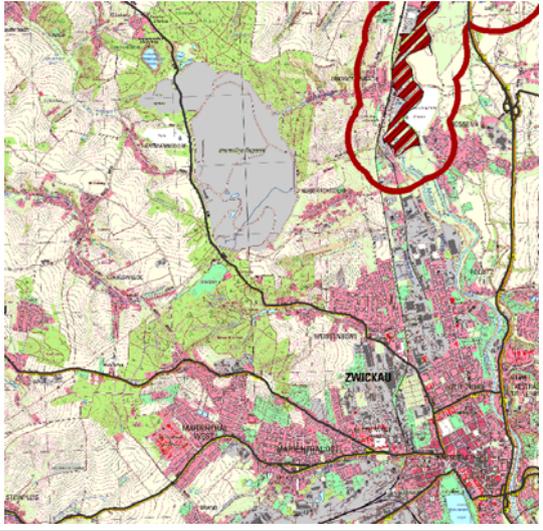
Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit		Konfliktklasse insg.					
S 247 Verlegung westl. Lunzenau (2-streifiger Neubau, 4,7 km)		III - IV					
Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): --							
Erhebliche Beeinträchtigung (geprüft wurde ein Korridor nach Kartendarstellung LEP)							
Unvermeidbar	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kleinflächige Inanspruchnahme von Biotopen hoher Bedeutung (Laubmischwald, mesophiles, tw. extensives Grünland)</li> <li>• Kleinflächige Inanspruchnahme von Auenböden entlang Forellenbach mit tw. seltenen Böden</li> <li>• Flächendeckend Inanspruchnahme von Böden mit sehr hoher Bodenfruchtbarkeit</li> <li>• Beeinträchtigung der historischen Kulturlandschaft mittlerer - hoher Prägung um Lunzenau</li> </ul>						
Wahrscheinlich	--						
Vermeidbar je nach Trassenplanung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inanspruchnahme von Biotopen sehr hoher Bedeutung (Baumgruppen, Hecken, Gehölze, Vorwald)</li> <li>• Inanspruchnahme von seltenen naturnahen Böden</li> <li>• Beeinträchtigung der Historischen Kulturlandschaft hoher Prägung um Lunzenau</li> <li>• Betroffenheit des LSG Mulden- und Chemnitztal</li> <li>• neue Querung des Forellenbachs bei Teilverlauf auf Bestandstrasse in Arnsdorf</li> <li>• Betroffenheit TWSZ II Arnsdorf – Penig sowie Richtergrund Lunzenau</li> </ul>						
Natura 2000 - Gebiete	<p>Je nach Trassenverlauf innerhalb 500 m-Korridor:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• SPA-Vogelschutzgebiet DE 4842 – 452 „Tal der Zwickauer Mulde“ (S 247 verläuft direkt hindurch)</li> </ul> <p>Bedeutendes Brutgebiet für Arten naturnaher Laub-, Misch-, Auwälder und strukturreicher Nadelholzforsten, für Arten der Flusstäler, der Fließ- und stehenden Gewässer, der Feucht- und Nasswiesen sowie der halboffenen Hecken- und Gebüschlandschaft</p> <p>Je nach Trassenverlauf evt. FFH-Vorprüfung erforderlich.</p>						
Konfliktklasse in Bezug auf	Mensch	Flora, Fauna, Biodiversität	Boden	Wasser	Klima/ Luft	Landschaft	Kultur- und Sachgüter
	4	3	3	3	4	4	3 - 4
Fazit	<p>UVS erforderlich. Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist ggf. nachzuweisen.</p>						

Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit		Konfliktklasse insg.					
S 247 Verlegung in Lunzenau (2-streifiger Neubau, 0,7 km)		III - IV					
Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): --							
Erhebliche Beeinträchtigung							
Unvermeidbar	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Biotop hoher Bedeutung (Laubmischwald, mesophiles, tw. extensives Grünland)</li> <li>• Auenböden entlang Eisbach</li> <li>• Flächendeckend Inanspruchnahme von Böden mit sehr hoher Bodenfruchtbarkeit</li> </ul>						
Wahrscheinlich	--						
Vermeidbar je nach Trassenplanung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Biotop sehr hoher Bedeutung (Feuchtgrünland, Nassgrünland incl. Streuobstwiese am Richtergrund)</li> <li>• Inanspruchnahme eines überregional bedeutsamen Biotopverbundkorridors</li> <li>• Seltene naturnahe am Böden Richtergrund</li> <li>• Kleinere Waldflächen mit klimatischer Ausgleichsfunktion südlich Lunzenau</li> </ul>						
Natura 2000 - Gebiete	<p>Innerhalb 500 m-Korridor:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• SPA-Vogelschutzgebiet DE 4842 – 452 „Tal der Zwickauer Mulde“ (S 247 verläuft direkt hindurch)</li> </ul> <p>Bedeutendes Brutgebiet für Arten naturnaher Laub-, Misch-, Auwälder und strukturreicher Nadelholzforsten, für Arten der Flusstäler, der Fließ- und stehenden Gewässer, der Feucht- und Nasswiesen sowie der halboffenen Hecken- und Gebüschlandschaft</p> <p>Keine Betroffenheit.</p>						
Konfliktklasse in Bezug auf	Mensch	Flora, Fauna, Biodiversität	Boden	Wasser	Klima/ Luft	Landschaft	Kultur- und Sachgüter
	4	3	3	4	4	4	4
Fazit	Auf den nachfolgenden Planungsebenen sind Vermeidungs-, Minderungs- und Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass davon auszugehen ist, dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen ausgeglichen werden.						

Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit		Konfliktklasse insg.					
S 288 Verlegung zwischen S 289 und B 93 bei Waldsachsen (2-streifiger Neubau, OP)		III – IV					
Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): --							
Erhebliche Beeinträchtigung							
Unvermeidbar	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kleinflächige Inanspruchnahme von Biotopen hoher Bedeutung (Grünland, Ruderal- und Staudenflur; Wald und sonstige Gehölze)</li> <li>• Flächendeckende Inanspruchnahme von Böden mit sehr hoher Bodenfruchtbarkeit</li> <li>• Beeinträchtigung der historischen Kulturlandschaft „Westsächsische Umgebendelandschaft“ mittlerer Prägung</li> </ul>						
Wahrscheinlich	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betroffenheit von Auenböden entlang Waldsachsener Bach</li> </ul>						
Vermeidbar je nach Trassenplanung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vereinzelte Biotope sehr hoher Bedeutung bei Waldsachsen (Wald und sonstige Gehölze; siedlungsbezogene Grünflächen; Gewässer, Moor/Sumpf, begleitende Vegetation)</li> <li>• Vereinzelt seltene Böden</li> </ul>						
Natura 2000 – Gebiete	<p>Innerhalb 1.000 m Korridor:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• FFH-Gebiet 5140-301 „Bachtäler im Oberen Pleißeland“ Verschiedene, wertvolle Buchenwälder entlang naturnaher Fließgewässer als Lebensraum gefährdeter Tier- und Pflanzenarten (z. B. Mopsfledermaus, Grünliche Waldhyazinthe).</li> </ul> <p>Je nach Trassenplanung evtl. FFH-Vorprüfung erforderlich</p>						
Konfliktklasse in Bezug auf	Mensch	Flora, Fauna, Biodiversität	Boden	Wasser	Klima/ Luft	Landschaft	Kultur- und Sachgüter
	3	3	3	3	4	4	4
Fazit	<p>Eine Natura 2000-verträgliche Planung ist insbesondere vor dem Hintergrund der Vorbelastung durch die Autobahn grundsätzlich möglich. UVS und ggf. FFH-Vorprüfung sind auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig.</p> <p>Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist ggf. nachzuweisen.</p>						

Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit		Konfliktklasse insg.					
S 289 OU Gablenz (2-streifiger Neubau, 2,2 km)		III FFH II					
Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): - Nähe zu FFH-Gebiet							
Erhebliche Beeinträchtigung							
Unvermeidbar	<ul style="list-style-type: none"> <li>Inanspruchnahme von Biotopen mit hoher Bedeutung (Grünland, trockene Ruderal- und Staudenflur)</li> <li>Querung des Fließgewässers und der Aue des Paradiesbaches</li> <li>Inanspruchnahme von Böden mit besonderen Standorteigenschaften für Flora und Fauna (sehr nährstoffarme Böden)</li> <li>Inanspruchnahme von Böden mit sehr hoher bis hoher Bodenfruchtbarkeit</li> <li>Bei nördlicher Trassenführung Beeinträchtigung eines Waldes mit klimatischer Ausgleichsfunktion; bei südlicher Trassenführung Zerschneidung eines Kaltluftstaus</li> <li>Betroffenheit des LSG „Paradiesgrund“</li> <li>Beeinträchtigung der historischen Kulturlandschaft „Westsächsisches Umgebendeland“ mittlerer Prägung</li> </ul>						
Wahrscheinlich	--						
Vermeidbar je nach Trassenplanung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Inanspruchnahme von Biotopen mit sehr hoher Bedeutung (Baumgruppe, gewässerbegleitende Gehölze)</li> <li>Teichkette südlich Gablenz</li> <li>Vereinzelt seltene Böden</li> </ul>						
Natura 2000 - Gebiete	<p>Direkte Betroffenheit bei nördlicher und südlicher Umfahrung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>FFH-Gebiet DE 5140-301 „Bachtäler im Oberen Pleißeland“ Wertvolle, verschiedene Buchenwälder entlang naturnaher Fließgewässer, Lebensraum gefährdeter Tier- und Pflanzenarten (z. B. Mopsfledermaus, Grünliche Waldhyazinthe)</li> </ul> <p>Mögliche Trassenführung ohne Inanspruchnahme des FFH-Gebiets bei südlicher ortsnahe Führung unterhalb der Teichkette erkennbar. Aufgrund randlicher Beeinträchtigungen (Zerschneidung, Kohärenz, Stickstoffeintrag) dennoch FFH-Problematik erkennbar. FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p>						
Konfliktklasse in Bezug auf	Mensch	Flora, Fauna, Biodiversität	Boden	Wasser	Klima/ Luft	Landschaft	Kultur- und Sachgüter
	4	3	3	3	4	4	4
Fazit	<p>Aufgrund der FFH-Problematik wird das Projekt der Konfliktklasse II zugeordnet. FFH-verträgliche Planung ohne Betroffenheit des FFH-Gebietes nur in Siedlungsnähe möglich, aber aufgrund der Teiche südlich Gablenz schwierig; UVS und FFH-VP auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig; mit erheblichen Umweltbeeinträchtigungen und FFH-Konflikten ist insgesamt zu rechnen. Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist nachzuweisen.</p>						

Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit		Konfliktklasse insg.					
S 289 Verlegung Römersgrün (2-streif. Neubau, 1,5 km)		III					
Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): - Nähe zu Wohngebieten							
Erhebliche Beeinträchtigung (geprüft wurde ein Korridor nach Kartendarstellung LEP)							
Unvermeidbar	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inanspruchnahme von Böden mit hoher Bodenfruchtbarkeit</li> <li>• Inanspruchnahme von Flächen mittlerer Grundwasserneubildungsrate von 100 – 300 mm/a</li> <li>• Beeinträchtigung der historischen Kulturlandschaft hoher – mittlerer Prägung „Waldhufenflur des Erzgebirgsvorlandes“</li> </ul>						
Wahrscheinlich	--						
Vermeidbar je nach Trassenplanung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inanspruchnahme von Biotopen sehr hoher Wertigkeit (Baumgruppe, gewässerbegleitendes Gehölz) und hoher Wertigkeit (Grünland, trockene Ruderal- und Staudenflur)</li> <li>•</li> </ul>						
Natura 2000 - Gebiete	--						
Konfliktklasse in Bezug auf	Mensch	Flora, Fauna, Biodiversität	Boden	Wasser	Klima/ Luft	Landschaft	Kultur- und Sachgüter
	2 - 3	4	3	4	4	4	4
Fazit	Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden.						

Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit		Konfliktklasse insg.					
S 293n Verlegung B 175 – B 93		III FFH II					
Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): - Nähe zu Wohn- und Mischgebieten							
Erhebliche Beeinträchtigung							
Unvermeidbar	<ul style="list-style-type: none"> <li>Inanspruchnahme großflächiger Biotope hoher Bedeutung (Grünland, trockene Ruderal- und Staudenflur, Fluss)</li> <li>Querung des Überschwemmungsgebiets und der Aue „Zwickauer Mulde“ und ihrer Nebenflüsse</li> <li>Inanspruchnahme von Böden mit sehr hoher Bodenfruchtbarkeit</li> <li>Betroffenheit der historischen Kulturlandschaft „Waldhufenflur des Erzgebirgsvorland“ mit hoher Prägung</li> </ul>						
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Betroffenheit eines Kaltluftstaus und Inanspruchnahme kleinerer Waldflächen mit klimatischer Ausgleichsfunktion nördlich und westlich von Marienthal West</li> <li>Betroffenheit von Böden mit besonderen Standorteigenschaften (sehr nährstoffarm) für Flora und Fauna</li> <li>Betroffenheit des LSG „Weißenborner Wald“</li> </ul>						
Wahrscheinlich	<ul style="list-style-type: none"> <li>Randliche Zerschneidung eines überregional bedeutsamen Biotopverbundbereichs</li> </ul>						
Vermeidbar je nach Trassenplanung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Betroffenheit kleinerer Biotope sehr hoher Bedeutung (Baumgruppe, gewässerbegleitende Gehölze, Quellbereich, Bach/Kanal, Kleingewässer)</li> <li>Betroffenheit des Schwanenteichs und andere kleinere Binnengewässer nahe der Trasse</li> <li>Vereinzelt seltene Böden</li> </ul>						
Natura 2000 - Gebiete	<p>Je nach Trassenführung innerhalb 500m Korridor bis direkt betroffen :</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>FFH-Gebiet DE 4842-301 „Mittleres Zwickauer Muldetal“ Talzug und Seitentäler mit naturnahen Gewässerabschnitten und Waldgebieten, Kohärenzbedeutung, bedeutende Fledermaus-Winterquartiere, Sandgrube Penna mit offenen Sandflächen und strukturreichen Restgewässern</li> </ul> <p>Je nach Trassenverlauf FFH-Verträglichkeits- oder Vorprüfung erforderlich; bei direkter Flächeninanspruchnahme erhebliche FFH-Problematik erkennbar.</p>						
Konfliktklasse in Bezug auf	Mensch	Flora, Fauna, Biodiversität	Boden	Wasser	Klima/ Luft	Landschaft	Kultur- und Sachgüter
	4	3	3	3	4	4	3
Fazit	<p>UVS und je nach Trassenplanung FFH-VP oder Vorprüfung erforderlich. Eine konfliktarme Trassierung ohne direkte Betroffenheit von Natura2000-Gebieten ist grundsätzlich möglich. Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist ggf. nachzuweisen.</p>						

Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit		Konfliktklasse insg.							
S 302 OU Schöneck (2-streif. Neubau, 2,4 km)		II FFH II							
Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): - Nähe zu Wohngebieten, Siedlungsbänder des Erholungsortes Schöneck - Nähe zu Natura 2000-Gebieten									
Erhebliche Beeinträchtigung									
Unvermeidbar	<ul style="list-style-type: none"> <li>Inanspruchnahme von Biotopen sehr hoher und hoher Wertigkeit (Baumgruppen, gewässerbegleitendes Gehölz; Grünland, trockene Ruderal- und Staudenflur)</li> <li>Zerschneidung eines landesweit bedeutsamen Biotopverbundbereichs</li> <li>Inanspruchnahme von Böden mit besonderen Standorteigenschaften für Flora und Fauna (extrem nass)</li> <li>Betroffenheit kleinerer Bereiche hoher und mittlerer Grundwasserneubildung (100 – 400 mm/a)</li> <li>Beeinträchtigung von Flächen mit hohem Erholungspotential „Oberes Vogtland“ und hoher Landschaftsbildqualität „Oberes Westerzgebirge“</li> <li>Beeinträchtigung der historischen Kulturlandschaft mittlerer Prägung „Vogtländisch-Westerzgebirgische Umgebendelandschaft“</li> <li>Inanspruchnahme der Zone 2 des Naturparks „Erzgebirge / Vogtland“</li> </ul>								
Wahrscheinlich	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beeinträchtigung des LSG „Görnitztal“</li> <li>Betroffenheit von Böden hoher natürlicher Bodenfruchtbarkeit</li> </ul>								
Vermeidbar je nach Trassenplanung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Betroffenheit der NSG „Sohrwiesen“ und „Zwiebrandwiesen“</li> <li>Querung des Görnitzbachs</li> </ul>								
Natura 2000 - Gebiete	Innerhalb des 500 m-Korridors: <ul style="list-style-type: none"> <li>FFH-Gebiet DE 5539-301 „Görnitzbach- und Würschnitzbachtal“ Naturnahe Fließgewässer mit Uferstaudenfluren und Erlensäumen in Verbindung mit artenreichen, mageren Grünlandbeständen, Vorkommen von Westgroppe und Bachneunauge, artenreiche Avifauna.</li> <li>FFH-Gebiet DE 5539-302 „Bergwiesen und Moorstandorte bei Schöneck“ Wiesengebiete mit gut ausgebildeten Goldhaferwiesen sowie kleinflächig Borstgrasrasen und Zwischenmoor, naturnahe Bäche mit begleitenden Erlen-Eschenwäldern, artenreiche Flora und Fauna, Lebensraum für gefährdete Offenlandbrüter.</li> </ul> Je nach Trassenverlauf FFH-Vorprüfungen, ggf. FFH-Verträglichkeitsprüfungen erforderlich.								
Konfliktklasse in Bezug auf	Mensch	Flora, Fauna, Biodiversität	Boden	Wasser	Klima/ Luft	Landschaft	Kultur- und Sachgüter		
	1 - 2	2	4	3	4	4	4		
Fazit	Das Projekt wird aufgrund seiner erkennbaren FFH-Problematik in die Konfliktklasse II eingeordnet. Eine konfliktarme Trassierung ohne direkte Betroffenheit von Natura2000-Gebieten ist grundsätzlich möglich. UVS und FFH-Vorprüfung, ggf. FFH-Verträglichkeitsprüfungen sind auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig. Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist ggf. nachzuweisen.								

Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit		Konfliktklasse insg.					
S 304 OU Grünbach (2-streifiger Neubau, 4,7 km)		III-IV					
Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): --							
Erhebliche Beeinträchtigung							
Unvermeidbar	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inanspruchnahme von Böden mit hoher bis sehr hoher Bodenfruchtbarkeit</li> <li>• Beeinträchtigung von Flächen mit hohem bis sehr hohem Potential für die Erholungsvorsorge südlich, östlich und westlich von Grünbach</li> <li>• Inanspruchnahme von Erholungsflächen im Umfeld des Erholungsorts (Höhenluftkurort) Grünbach</li> <li>• Betroffenheit LSG „Oberes Göltzschtal“ bei Grünbach</li> <li>• Trinkwasserschutzgebiet Schutzzone IIb der „Talsperre Werda“</li> </ul>						
Wahrscheinlich	--						
Vermeidbar je nach Trassenplanung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inanspruchnahme von Böden mit besonderen Standorteigenschaften für Flora und Fauna (extrem nass, sehr nährstoffarm und extrem trocken) nördlich und südlich von Grünbach</li> <li>• Auen der „Weißen Göltzsch“ (östlich), eines Zuflusses des Geigenbaches (westlich)</li> <li>• Punktuell Biotope sehr hoher und hoher Wertigkeit,</li> <li>• „Talsperre Falkenstein“ nordöstlich von Grünbach,</li> <li>• Punktuell seltene Böden</li> </ul>						
Natura 2000 - Gebiete	<p>Bei westlicher Umfahrung innerhalb 500m-Korridor:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• FFH-Gebiet DE 5439 – 301 Triebtalgebiet Wertvolle Wald- und Offenlandgesellschaften des östlichen Vogtlandes mit montanen Fichtenwäldern, Birken-Moorwäldern sowie Bergmähwiesen, Vorkommen gefährdeter Pflanzen- und Tierarten, Kohärenzaspekte</li> </ul> <p>Je nach Trassenverlauf evt. FFH-Vorprüfung erforderlich.</p>						
Konfliktklasse in Bezug auf	Mensch	Flora, Fauna, Biodiversität	Boden	Wasser	Klima/ Luft	Landschaft	Kultur- und Sachgüter
	3	3	3	3	4	4	4
Fazit	<p>Eine Natura 2000-verträgliche Planung ist grundsätzlich möglich. UVS und je nach Trassenplanung evt. FFH-Vorprüfung erforderlich. Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist ggf. nachzuweisen.</p>						

Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit		Konfliktklasse insg.						
S 306 Bad Elster (2-streif. Neubau, 4,3 km)		III						
Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): - Nähe zu Wohngebieten, Siedlungsbänder								
Erhebliche Beeinträchtigung								
Unvermeidbar	<ul style="list-style-type: none"> <li>Inanspruchnahme von Biotopen hoher Wertigkeit (Nadelwald, Nadelmischwald; Mischwald)</li> <li>Inanspruchnahme von Auenböden des Bärenlohbachs und linearen seltenen Böden</li> <li>Inanspruchnahme von Böden hoher Bodenfruchtbarkeit</li> <li>Inanspruchnahme von größeren Wäldern mit klimatischer Ausgleichsfunktion und Kaltluftstau</li> <li>Beeinträchtigung der Kurortfläche Bad Elster mit hohem Erholungspotenzial</li> <li>Betroffenheit des LSG „Oberes Vogtland“ mit hoher Landschaftsbildqualität und des Naturparks Zone 2 „Erzgebirge / Vogtland“</li> <li>Beeinträchtigung der historischen Kulturlandschaft „Vogtländisch-Westerzgebirgische Umgebendelandschaft“ überwiegend mittlerer Prägung</li> <li>Betroffenheit von Flächen mittlerer Grundwasserneubildung 100 – 300 mm/a und Heilquellen- und Trinkwasserschutzgebiet Zone III</li> </ul>							
Wahrscheinlich	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beeinträchtigung von Biotopen sehr hoher Wertigkeit (Feuchtgrünland, feuchte Ruderal- und Staudenflur; Baumgruppen, gewässerbegleitendes Gehölz)</li> </ul>							
Vermeidbar je nach Trassenplanung (Insbes. bei Tunnel- und Brückenlösungen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Teichkette und Bachläufe Unterer Bärenlohbach, hier auch Inanspruchnahme von linearen seltenen Böden, Forellenteich Bad Elster</li> <li>Inanspruchnahme von Waldbereichen nördlich Bad Elster mit Biotopen hoher Wertigkeit (Nadelwald, Nadelmischwald; Mischwald)</li> </ul>							
Natura 2000 - Gebiete	--							
Konfliktklasse in Bezug auf	Mensch	Flora, Fauna, Biodiversität	Boden	Wasser	Klima/ Luft	Landschaft	Kultur- und Sachgüter	
	3	2 - 3	3	4	3	4	3 - 4	
Fazit	UVS erforderlich. Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden.							